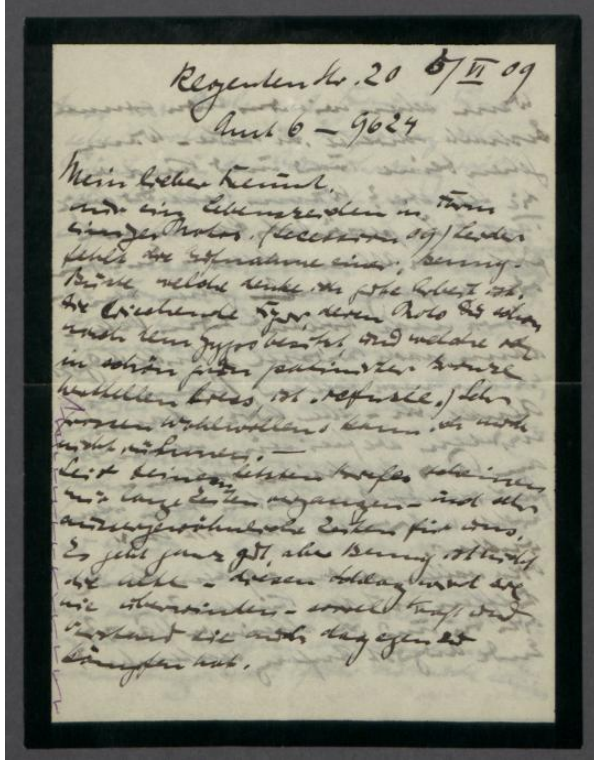


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



<b>Verfasser:</b>	<u>Georg Kolbe</u>
<b>Adressat:</b>	<u>Hermann Schmitt</u>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<u>Benjamine Kolbe</u> , <u>Leonore Kolbe</u> , <u>Mechtilde Lichnowsky</u> , <u>Werner Hirschfeld</u> , <u>Otto Hettner</u>
<b>Datierung:</b>	05.06.1909
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 1 Blatt
<b>Provenienz:</b>	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.616.8_002
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<u>3387000</u>
<b>GND:</b>	<u>Georg Kolbe</u> , <u>Benjamine Kolbe</u> , <u>Leonore Kolbe</u> , <u>Mechtilde Lichnowsky</u> , <u>Werner Hirschfeld</u> , <u>Hermann Schmitt</u> , <u>Otto Hettner</u>
<b>Rechte:</b>	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie zwei Briefe von Benjamine Kolbe. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

### Transkription

Regentenstr. 20 5./ VI 09

Amt 6 – 9624

Mein lieber Freund,

nur ein Lebenszeichen in Form einiger Photos. (Secession 09) Leider fehlt die Aufnahme einer Benny-Büste, welche, denke ich, gute Arbeit ist. Die kriechende Figur<sup>(1)</sup>, deren Foto Du schon nach dem Gyps besitzt und welche ich in schön grün patinierter Bronze herstellen liess, ist „refusie“. Sehr grossen Wohlwollens kann ich mich nicht rühmen. –

Seit Deinem letzten Anrufe scheinen mir lange Zeiten vergangen – und sehr aussergewöhnliche Zeiten für uns. Es geht ganz gut, aber Benny ist nicht die Alte – diesen Schlag wird sie nie überwinden [Tod der Mutter] – soviel Kraft und Verstand sie auch dagegen zu

# G K

# M

kämpfen hat.

Seite 2

Wann sehen wir uns nun einmal?

Deshalb schreibe ich heute – Wann gehen Deine Frau und Kind an die See etc? Wann hast Du freie Tage? Ich persönlich kann mich fast nach Allen richten. Ende Juni oder Anfang Juli gehen Ben u. Nora<sup>(2)</sup> nach Holland zum Vater – dann nach Brüssel – Mitte August wieder nach Holland, Rotterdam, denke ich – aber kurz – dann würden sie frei sein, wenn wir an Paris festhalten wollten – freilich, wo Nora bleiben kann, wenn nicht in Brüssel, das ist mir unklar.

Oder wollen wir uns auf dem Lande treffen mit den Kindern?

Oder Du und ich allein in Paris?

Ende August, Anfang September?

Seite 3

Dass wir Dich mit Frau u. Kind sehen wollen, ist Ursprung aller Pläne – in der Ausführung will ich denkbar nachsichtig sein.

Eigentlich soll ich diesen Sommer auch nach Schlesien zu ~~Lichnow~~ Lichnowsky<sup>(3)</sup>'s.

Die Fürstin<sup>(4)</sup> habe ich vor Ostern portraitiert, Papa und Sohn sollen eigentlich diesen Sommer an die Reihe kommen. Innerlich sträubte ich mich aber ganz enorm gegen diese Reise, und ich will alle Schliche anwenden, um die Sache für den Winter aufzuschieben. Leider hatte ich in Dresden jetzt nichts zu thun, sonst wäre ich längst mal in Pirna erschienen.

Im Juli bin ich also allein hier – vielleicht treffen wir uns einmal Sonntags wo? Falls Du noch allein

Seite 4

bist?

Hast Du weit bis Naumburg?

Für ein Zusammentreffen mit Dir ist mir aber jeder Ort recht.

Bitte schreibe bald –

Seit einigen Monaten ist Hirschfeld<sup>(5)</sup> hier, an seinem Doktor zu arbeiten. Er fürchtet Deinen Zorn. Besser als jemals gefällt er mir jetzt, wenn er mich auch an 22 Jahre erinnert. –

Im Kunst u. Künstler<sup>(6)</sup> ist übrigens

# G K

# M

eine schlechte Abbildung von Ben's Büste. Hettner<sup>(7)</sup> hat ein sehr mässiges Bildchen hier ausgestellt – von ihm selbst hab ich gerade ein Jahr lang nichts gehört. – Ist es Dir unmöglich, einmal schnell nach Berlin zu kommen? – Wie steht es mit Berlin im kommenden Winter?

Viele herzliche Grüsse von uns an Euch drei

stets Dein getreuer Kolbe

## Anmerkungen

- (1) Werk Georg Kolbes, Kriechendes Mädchen, 1909, Bronze
- (2) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)
- (3) Georg Kolbe war nach Schloß Graetz in Schlesien eingeladen worden, um das Fürstenpaar Max Karl und Mechthilde Lichnowsky und deren Sohn Wilhelm zu porträtieren.
- (4) Mechtilde Fürstin Lichnowsky (8.3.1879, Schloss Schönburg, Niederbayern – 4.6.1958, London), Schriftstellerin  
<http://d-nb.info/gnd/118572601>
- (5) Hirschfeld, Werner (28.2.1882, Königsberg – 1914, gefallen), Dr. phil., Kunsthistoriker, aus dem Freundeskreis Georg Kolbes  
<http://d-nb.info/gnd/116914343>
- (6) Zeitschrift Kunst und Künstler – illustrierte Monatsschrift für bildende Kunst und Kunstgewerbe  
<http://d-nb.info/011254157>
- (7) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>